

>IMPRESSUM

Redaktion Birgit Dietze (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer
Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103 | **Fax** 030 253 87-200
berlin@igmetall.de | **igmetall-berlin.de**



Schon 2016/17 haben Beschäftigte Managementfehler kritisiert.

MAN – Überholspur für den Betriebsrat

Für den Berliner MAN-Standort ist die im August zwischen Geschäftsführung, VW, Betriebsräten und IG Metall verhandelte Restrukturierung des Konzerns wohl die letzte Chance. Deshalb müssen die Eckpunkte konsequent umgesetzt werden, muss MAN Energy Solutions in die Geschäftsfelder mit Zukunft investieren. Das hatte das Management bei der Restrukturierung 2016/2017 versäumt. Dafür bezahlt Berlin einen hohen Preis. Zwar ist der Standort vorerst gerettet, aber 151 von 429 Arbeitsplätzen gehen verloren.

»Betriebsrätinnen und Betriebsräte an allen Standorten haben 2016/17 regelmäßig vor Fehlentscheidungen gewarnt. Unsere Warnungen versandeten jedoch auf dem Weg zur Vorstandsebene«, kritisiert der Betriebsratsvorsitzende René

Marx. Um dieses institutionalisierte Ausweichen unbequemer Wahrheiten entlang der Managementebenen zu verhindern, haben Betriebsräte und IG Metall in den Verhandlungen erreicht, dass ihnen nun Gehör geschenkt wird. »Wenn etwas schief läuft, können Betriebsräte die Überholspur nehmen und das Transformationsbüro oder den Vorstand direkt informieren«, sagt Birgit Dietze, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Berlin.

Das ist ein großer Schritt, zwingt den Betriebsrat aber dazu, Zahlen, Daten und Fakten einzufordern und zu überprüfen. Das ist nicht allein ihre Kernaufgabe, doch die Transformation muss schnell positive Ergebnisse einspielen. »Das Management sollte Betriebsrätinnen und Betriebsräten mehr zu-

hören«, fordert Birgit Dietze. Die Arbeitnehmerseite hat einen großen Vorteil: »Wir erfahren es ungefiltert und brühwarm, wenn Ideen der Manager nicht funktionieren oder zu teuer sind«, weiß René Marx. Jetzt können und müssen sie diese manchmal unbequemen Wahrheiten dem Vorstand direkt und heiß servieren, um die Zukunft aller MAN-Standorte zu sichern.

Die Restrukturierung beginnt im November. Bis dahin verhandeln Betriebsräte und IG Metall mit der Geschäftsführung einen Sozialplan und Interessenausgleich. Darin wird es vor allem darum gehen, wie die Beschäftigten die vereinbarten finanziellen Zugeständnisse leisten und wie die Arbeitsplätze sozialverträglich abgebaut werden können. Zusätzlich muss festgeschrieben werden, wie zukünftig die Produkte reibungslos das Unternehmen durchlaufen. »Wir dürfen auf keinen Fall unser Spezialwissen und die vielen Leistungsträgerinnen und -träger verlieren und wollen gleichzeitig einen sozialverträglichen Personalabbau. Das wird gerade in Berlin ein komplizierter Spagat«, sagt René Marx.

Gelingt dieser, hat das künftige Kompetenzzentrum für Getriebe und Getriebe-Kompressoren mit seinen innovativen und für die Klimaziele wichtigen Technologien ein Fenster in die Zukunft.

Weiterbildung – höhere Zuschüsse bei Betriebsvereinbarung

Das Arbeit-von-morgen-Gesetz belohnt Unternehmen, die mit ihrem Betriebsrat die Weiterbildung in Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen verankert haben. In diesem Fall können Unternehmen ab dem 1. Oktober 2020 insgesamt bis zu

15 Prozent mehr Zuschüsse für Weiterbildungen erhalten. Und zwar in zwei Fällen: So können Klein- und Mittelständler mit Vereinbarung 5 Prozent mehr Zuschüsse für Lehrgänge und Arbeitsentgeltzuschüsse einstreichen. Betriebe, die vor gra-

vierenden Veränderungen stehen, erhalten zudem 10 Prozent höhere Zuschüsse, wenn 20 Prozent der Beschäftigten (bei Klein- und Mittelständlern 10 Prozent) neue Kompetenzen benötigen. Mehr Infos gibt es unter igmetall-berlin.de.



SENIOREN/SENIORINNEN

Mittwoch, 23. Sept., 14 Uhr

IG Metall-Haus, Alwin-Brandes-Saal, 5. Stock: Mitgliederversammlung zum Thema »Versicherungsfremde Leistungen«. Bitte unter 253 87-146 telefonisch anmelden.

Rentenberatung

Uwe Hecht berät jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im IG Metall-Haus. Mitglieder melden sich unter Telefon 43 40 05 33 oder uwe.hecht@t-online.de an.

Zwischen Arbeit und Rente

Der Arbeitskreis 55 plus lädt alle 62-jährigen, vor der Rente stehenden Berliner IG Metall-Mitglieder zu einer Info-Veranstaltung ein. Diskutiert werden die Fragen: Was muss ich beim Übergang in die Rente beachten? Was ändert sich für mich als IG Metall-Mitglied? Was bietet mir die IG Metall in der dritten Lebensphase zusätzlich an? Die Veranstaltung findet am **13. Oktober im IG Metall-Haus** (Alwin-Brandes-Saal) **von 16 bis 18 Uhr** (Einlass 15.30) statt. Aufgrund der Pandemie gibt es nur 40 Plätze. Bitte bis 17. September unter Iris.Billich@igmetall.de, 030 253 750 22 oder 0170 333 3643 anmelden.

Homeoffice

Wegen Corona arbeiten viele von zu Hause aus. Gibt es darauf aber einen Anspruch? Dürfen Chefs einen wieder in den Betrieb rufen? Antworten gibt Rechtsanwalt Damiano Valgolio von dka Rechtsanwälte unter igmetall-berlin.de.

